

## Original-Titel

Effectiveness of screening colonoscopy in reducing the risk of death from right and left colon cancer: a large community-based study

## Autoren:

C. Doubeni et al.; Gut 2018

## Kommentar:

PD Dr. Christian Pox, Bremen, 27.08.2018

## Kommentar:

In dem Artikel „Effectiveness of screening colonoscopy in reducing the risk of death from right and left colon cancer: a large community-based study“ von C. Doubeni et al. in Gut von 2018 werden die Ergebnisse einer Untersuchung zur Effektivität der Vorsorgekoloskopie für die Senkung der Darmkrebssterblichkeit im rechten und linken Kolon beschrieben. In mehreren vorangegangenen Untersuchungen war übereinstimmend gezeigt worden, dass die Effektivität der Koloskopie im rechten Kolon geringer als im linken Kolon zu sein scheint. Die Mehrzahl der Studie hatte jedoch methodische Mängel, u.a. wurde nicht zwischen Vorsorge- und diagnostischen Koloskopien unterschieden. In der aktuellen Studie wurden die Daten des großen amerikanischen Krankenversicherers Kaiser Permanente mittels einer Fall-Kontrollstudie untersucht. Hierfür wurden Versicherte zwischen 55 und 90 Jahren identifiziert, die zwischen 2006 und 2012 an Darmkrebs verstorben waren. Es wurden 1.747 Patienten eingeschlossen und mit 3.460 Personen ohne Darmkrebs verglichen. In beiden Gruppen wurde die Anzahl an Vorsorgeuntersuchungen (Koloskopie, Sigmoidoskopie, CT-Kolonographie und FOBT) in den 10 Jahren vor dem Diagnosedatum verglichen. In der Fallgruppe hatten 24 (1,4%), in der Kontrollgruppe 120 (3,5%) eine Vorsorgekoloskopie erhalten. Das relative Risiko an einem Dickdarmkrebs zu versterben war entsprechend in der Gruppe, die eine Vorsorgekoloskopie erhalten hatte, um 67% geringer (relatives Risiko 0,33 95%CI 0,21-0,52). Die Assoziation unter Berücksichtigung der Krebslokalisation ergab eine Risikoreduktion um 63% für rechtsseitig gelegene Karzinome vs. 75% für linksseitige Karzinome inklusive Rektumkarzinome. Dieser Unterschied war nicht statistisch signifikant ( $p=0,51$ ). Der protektive Effekt für die Sigmoidoskopie betrug hingegen 28 vs. 52%.

Insgesamt konnte in der Studie ein deutlicher protektiver Effekt für die Koloskopie im gesamten Kolon gezeigt werden mit einem leicht, aber statistisch nicht signifikanten höheren Effekt im linken Kolon. Diese Untersuchung unterstreicht den Nutzen der Vorsorgekoloskopie im klinischen Alltag außerhalb kontrollierter Studien und räumt auf mit dem Vorurteil einer fehlenden Wirksamkeit der Koloskopie im proximalen Kolon. Die methodische Stärke der Studie liegt u.a. darin, dass es – anders als in der Mehrzahl der vorangegangenen Untersuchungen - möglich war, reine Vorsorgekoloskopien zu identifizieren. Die Studie unterstützt die Vorsorgekoloskopie, die seit 2002 in Deutschland eingeführt ist. Für einen maximalen Nutzen der Koloskopie sind im Alltag zwei Dinge entscheidend: eine gute Darmvorbereitung in der Regel mit Abführmaßnahmen auch am Untersuchungstag und eine sorgfältige Untersuchung durch den Endoskopiker.